

Straßenausbau Eichholzweg**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
13.09.2017	Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss beschließt den Ausbau eines Teilstücks des „Eichholzweg“ und beauftragt die Verwaltung, eine Anliegerversammlung durchzuführen und über das Ergebnis zu berichten.

Begründung:

In einer gemeinsamen Kanal- und Straßenbaumaßnahme soll der „Eichholzweg“ von der L 98 „Hauptstraße“ bis zur Einmündung „Helene-Ufer-Straße“ in Gummersbach-Berghausen grundhaft erneuert werden.

Der Leitungseingriff erfordert eine grundhafte Erneuerung der sanierungsbedürftigen Straße.

Aufgrund der beengten Verhältnisse, wegen unmittelbar angrenzender Gebäude, enger Kurvenradien, mangelhafter Sichtverhältnisse im Einmündungsbereich zur L 98 sowie nicht zu erzielendem Grunderwerb ist ein regelkonformer Ausbau sehr schwierig.

Es werden zwei Ausbauvarianten vorgeschlagen:

Variante 1:

Diese Variante beinhaltet einen durchgängigen Gehweg von der L 98 bis zur Helene-Ufer-Straße in einer Breite von 1,50m. Die verbleibende Restfahrbahnbreite lässt aufgrund der geringen Breite nur noch einen Einrichtungsverkehr (Einbahnstraße) zu. Der Verkehr sollte nur noch in Fahrtrichtung Helene-Ufer-Straße zugelassen werden. Diese Variante verhindert ein Linksabbiegen auf die L 98. Der verbleibende Restverkehr wird über die Helene-Ufer-Straße und Thaler Weg zur L 98 bzw. über die Freiherr-von-Stein-Straße geführt.

Der Engpass in Höhe des Hauses 1 wird mit einer Durchfahrtsbreite von 3,25m hergestellt.

Variante 2:

Dies Variante beinhaltet die Herstellung einer Mischfläche ohne Gehweg. Als Anfahrtschutz der vorhandenen Stützmauern bzw. Hauswände werden in 0,50m Abstand Bordsteine gesetzt. Die Fahrbahnbreite für einen Zweirichtungsverkehr beträgt zwischen 4,50m und ca. 6,50m.

Der Engpass in Höhe des Hauses 1 wird mit einer Durchfahrtsbreite von 3,25m hergestellt.

Zur Geschwindigkeitsreduzierung wird in Höhe des Hauses 4 bzw. 6 eine Plateauaufpflasterung hergestellt.

Der Ausbau beider Varianten erfolgt gemäß RSTO 2012 in der Belastungsklasse 0,3 in Asphaltbauweise mit einer Gesamtstärke von 60cm. Die Ausbaulänge beträgt ca. 115m.

Die Baudurchführung wird frühestens in 2018 erfolgen. Es werden Mittel in Höhe von 190.000€ veranschlagt.

Es ist beabsichtigt, Anliegerbeiträge zu erheben und vor der Bauausschreibung eine erste Anliegerversammlung durchzuführen.

Über die Anliegerversammlung wird die Verwaltung im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss berichten.

Eine zweite Anliegerversammlung soll zeitnah vor Baubeginn erfolgen.